



Veranstaltungskonzept zum Thema Altersarmut von Frauen „Frauen leben länger, aber wovon?“

Im Rahmen der diesjährigen „Aktionswochen Älterwerden“ die in diesem Jahr von 16.-29. September stattfinden, ist für **Samstag, den 21. September von 14.00 bis ca. 17 Uhr** eine Vortrags-, Informations- und Diskussionsveranstaltung im Nachbarschaftszentrum Ginnheim geplant.

Hintergrund:

Frauen in Deutschland sind deutlich stärker von Altersarmut bedroht. Eine aktuelle Auswertung des Statistischen Bundesamtes zeigt deutliche Unterschiede bei den Alterseinkünften von Frauen und Männern. Die Alterseinkünfte von Frauen waren durchschnittlich knapp ein Drittel niedriger als die von Männern. Frauen erwerben laut den Statistikern geringere Rentenansprüche, weil sie teilweise in schlechter bezahlten Branchen arbeiten als Männer. Zudem arbeiten Frauen häufiger in Teilzeit, nehmen häufiger und längere Auszeiten etwa für die Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen in Anspruch und sind überdies seltener in Führungspositionen tätig.

Mit dem geringeren Einkommen steigt im Alter die Armutsgefährdung. Jede fünfte Frau ab 65 Jahren gilt laut der Statistik als armutsgefährdet. Ein Mensch gilt laut EU.-Definition als armutsgefährdet, wenn ihm weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung zur Verfügung stehen. Laut dem Armutsbericht 2022 des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes weisen Frauen eine deutlich höhere Armutsquote auf als Männer.

„Besonders gravierend ist die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern bei älteren Personen ab 65 Jahren. Betrug die Armutsquote bei Frauen dieser Altersgruppe 19,3 Prozent, waren es bei den Männern unterdurchschnittliche 15,1 Prozent. Insbesondere die Altersarmut ist damit überwiegend weiblich.“ (Zitat Paritätischer Armutsbericht 2022)

Mit einem Fachvortrag, einem Podiumsgespräch mit Fachreferent*Innen und einer anschließenden Diskussion, sowie Fragestunde und Austausch werden wir versuchen, das Thema zu beleuchten, Informationen zu vermitteln, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach möglichen Lösungen zu suchen...

Geplanter Ablauf:

Das Rahmenprogramm wird von einer Musikerin und einer Tänzerin gestaltet

Ab 14 .30 – ca. 16.30 Uhr

- **Einführung, Vorstellung der Referentinnen**

- **Fachvortrag Frau Dr. Esther Gajek,**

Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft der Uni Regensburg
Sie hat gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Irene Götz
das spannende Buch „Kein Ruhestand“ – wie Frauen mit Altersarmut
umgehen“ herausgebracht.

- **Podium: Informationen zum Thema Altersarmut von Frauen**

Referent*Innen für das Fachpodium:

- Frau Kappe stellvertretende Landesbezirksleiterin von ver.di Landesbezirk Hessen
- Frau Peschelt-Elflein vom Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)
- Frau Maren Kochbeck, Geschäftsführerin des Vereins Selbsthilfe e.V.
- Frau Inga Krüger, Nachbarschaftszentrum Ginnheim e.V., zuständig für den Bereich Sozialberatung im NBZ
- Herr Christoph Wieland, Altenhilfe Frankfurter Rundschau

- **Fragestunde, Austausch, Diskussion**

Ort der Veranstaltung: Nachbarschaftszentrum Ginnheim
Ginnheimer Hohl 14 H
60431 Frankfurt/Main

Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt durch das Frauenreferat der Stadt Frankfurt/Main.